

IG Metall Frankfurt ehrt treue Mitglieder

Würdigung von über 130 Kolleginnen und Kollegen



Günther Krauß, Hans Irion und Michael Erhardt und der DGB-Chor

Am 4. November wurden langjährige treue Mitglieder der IG Metall Frankfurt für 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft im Frankfurter Gewerkschaftshaus geehrt. In seiner Laudatio

ging der Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Frankfurt, Michael Erhardt, auf die bewegte Geschichte aus den vergangenen 50 Jahren der IG Metall Frankfurt ein.

Eine Jubilarehrung ist immer der Ort, um den langjährigen treuen Mitgliedern Danke zu sagen. Es sind die Mitglieder, die die IG Metall tragen. Sie sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass sich die IG Metall als starke und schlagkräftige Organisation für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen kann.

Stellvertretend für die vielen Jubilare wurden Günther Krauß (Rentner, ehemals ABB) und Hans Irion (Betriebsratsvorsitzender Fife Tidland) für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft von Michael Erhardt geehrt.

Musikalisch führten Helmut Grahl und Peter Fassauer von den Rhythm Rascals mit ihrem Programm aus Jazz und Blues durch den Abend. Ein besonderes Highlight war der DGB-Chor Frankfurt, der einige Stücke aus seinem aktuellen Programm »Odyssee im Geldraum« zum Besten gab.



Sascha Kreiner,
24 Jahre,
Mechatroniker,
Continental
Automotive Karben

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl, bist Du zufrieden mit dem Ergebnis?

Ja, im Großen und Ganzen schon, ich kann jetzt in meine zweite Amtsperiode starten. Von 48 Stimmberechtigten konnten wir 32 gültige Stimmen einsammeln, das entspricht ungefähr derselben Wahlbeteiligung wie letztes Mal, aber da sehe ich noch Luft nach oben. Bei den Auszubildenden liegt die Wahlbeteiligung bei uns aber nahe bei 100 Prozent.

Wieso hast Du ein zweites Mal für die JAV kandidiert?

Für mich ist das Amt der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) persönlich als Lebenserfahrung sowie auch kollegial, indem man füreinander einsteht und die Ausbildungsqualität stetig verbessert, sehr wichtig. Aus der Schulzeit kenne ich noch diese Art von Interessenvertretung, als eine, die real leider wenig Mitspracherecht besitzt. Im Betrieb kann man durchaus gewisse Dinge bewegen und einiges, was ich umsetzen wollte, ist auch noch offen. Das möchte ich jetzt in meiner nächsten Amtszeit nachholen.

Was habt Ihr in den nächsten zwei Jahren als JAV vor?

Die konstituierende Sitzung findet noch statt. Dadurch, dass ich der einzig Verbliebene aus der letzten JAV bin, bin ich sehr gespannt auf die Inhalte, die meine neuen Kollegen mit einbringen. Ich für meinen Teil möchte den Zusammenhalt lehrjahrübergreifend stärker fördern. Das ist auch eines der Themen, an denen wir schon in den letzten zwei Jahren dran waren.



TERMINE

Senioren Ausschuss

14. Dezember, 16.30 Uhr, 200 Jahre Friedrich Stoltze und Jahresabschluss 2016, Rezitator: Mario Gesiarz, Wilhelm-Leuschner-Saal, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, Frankfurt

Die IG Metall Frankfurt wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Erfolgreich nach über sieben Wochen Arbeitskampf

Am 26. Oktober 2016 haben sich die Mitglieder der IG Metall in einer Urabstimmung über den Sozialtarifvertrag mit 96,4 Prozent für das erzielte Ergebnis ausgesprochen.

Die Regelungen des Sozialplans und Sozialtarifvertrags in der Zusammenfassung:

Abfindung

- Abhängig von der Altersklasse zwischen 0,7 und 1,1 Bruttomonatsentgelte pro Beschäftigungsjahr auf Basis von 13,27 Monatsentgelten durch zwölf

Mitgliederbonus im Sozialtarifvertrag

- Mitglieder der IG Metall erhalten einen um 0,1 erhöhten Faktor in ihrer jeweiligen Altersklasse

Transfergesellschaft

- Start am 1. Januar 2017 für zwölf Monate für alle,
- bei sieben Monaten Kündigungsfrist beginnt die Transfergesellschaft am 1. Februar 2017,

- Aufstockung des Transferkurzarbeitergelds auf 80 Prozent des bisherigen Nettoentgelts inklusive Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld,
 - Sprinterprämie für früheres Ausscheiden von 50 Prozent der eingesparten Remanenzkosten,
 - Rückkehrrecht in die Transfergesellschaft, wenn es zu einer Kündigung beim neuen Arbeitgeber kommt,
 - Ausschüttung nicht verbrauchter Restmittel der Transfergesellschaft an die Beschäftigten,
 - Qualifizierungsbudget von 5000 Euro pro Person.
- Ohne den hohen Zusammenhalt der Streikenden und die Solidarität, die sie von vielen Unterstützern erfahren haben, wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

Weitere Infos unter:

igm-zumtobel.de